

Erläuterungstext.

Grundstück:

Das Wettbewerbsgrundstück liegt unmittelbar am Gebhard- Müller- Platz, einen sehr wichtigen Verkehrsknotenpunkt der den Stuttgarter Osten mit der Innenstadt verbindet.

Durch den flankierenden Wagenburgtunnel und dem auf dem Grundstück liegendem Eingang der parallel verlaufenden Nordröhre, wird das Grundstück sehr stark vom Verkehr dominiert. Ein Fußweg (Steige) welche in der Schwabenmetropole häufig aufzufinden ist, verbindet das gründerzeitlich geprägte Kernviertel an der Urbanstraße mit dem urbanen Gebhard- Müller- Platz. Entlang dieses Weges öffnet sich der Pausenhof der ehemaligen Neckar Realschule in Richtung Grundstück. Neben dem grünen Schlossgarten und dem Königin-Katharina-Stift Gymnasium, befindet sich die alte Staatsgalerie nur von Schillerstraße getrennt in unmittelbarer Nachbarschaft und lädt repräsentativ die Kulturmeile ein- Dieses ausgesprochen interessante Grundstück, an einem stark vom Verkehr dominierten Platz, stellt eine große Herausforderung dar für einen Ort der einladet und anziehend für Menschen aus unterschiedlichster Kulturen und Orten der Welt wirken soll.

Darum ist es wichtig die vielleicht nicht auf dem ersten Blick erkennbaren Qualität dieses Bauplatzes zu erkennen und zu nutzen.

Städtebauliches Konzept.

Was muss Kosmopolis „ein Zentrum für Migration“ leisten um in einer Stadt wie Stuttgart nicht nur als eines von vielen Bauträger- oder Prestigeobjekte gesehen zu werden, sondern von den Stuttgartern (jedem der in dieser Stadt lebt) und Besuchern als unerlässlich und wegweisend empfunden wird?

Das Bauwerk muss die Rolle des Vermittlers übernehmen und als eine Art Werkzeug die Integration von Menschen fördern. Mit einer selbstbewussten und unverkrampften Geste als Ort der Begegnung und Zusammenkunft fungieren, als solches wahrgenommen werden.

1. Das Gebäude Rück bewusst und selbständig von der Achse der benachbarten Kulturmeile ab und schafft so einen einladenden Vorplatz, der den Besucher Empfangen und in das Gebäude einleiten soll. Die Aufmerksamkeit schafft es über eine Überhöhung in Form eines Turms. Dieser soll nicht nur der Fernwirkung dienen sondern auch mit einem öffentlichen Aussichtspunkt in der „Krone“ des Bauwerks, seinen Besucher einen Überblick von Stuttgart Verschaffen.

2. Die Integration des Gebäudes in die bestehende Topographie ist ein wichtiger Teil des Konzeptes. Der Baukörper wächst förmlich aus dem ansteigenden Gelände der Uhlandshöhe heraus und stärkt somit die Verbindung zwischen der Urbanstraße / Kernviertel und dem Gebhard Müller Platz / Schlossgarten / Zentrum.

3. Genau auf der Mitte des Weges schafft das Gebäude einen zentralen Platz auf einer Zwischenebene der den Pausenhof der ehemaligen Neckarrealschule gekonnt mit einschließt. Diese Ort wird nicht nur als Außenbereiche für das Café der Kulturen oder den Werkstätten genutzt. Er soll als Veranstaltungsort für Konzerte und Feste dienen und ein Ort zum Verweilen und Kommunizieren sein, weg vom Verkehr mit blick auf die wunderbaren Weinhänge des Kriegsbergs.

Raumstrukture

Der Besucher kann das Zentrum über den Haupteingang am Gebhard Müller Platz oder an der Urbanstraße um an Seminaren oder Kursen teilnehmen zu können betreten.

EG : Hier befindet sich das großzügige Foyer mit einem zentralem Organisations- Hub, dem WELCOME POINT. Diese Anlaufstelle ist rund um die Uhr für alle Fragen und Anliegen besetzt. Auf einer Galerie welche über eine Freitreppe erreicht wird befindet sich das Stuttgarter Welcomecenter mit ausreichend Arbeitsplätzen.

Als „Herz des Gebäude“ befindet sich im Erdgeschoss der große Mehrzwecksaal. Da er frei bestuhlt werden kann ist er nicht nur für eine Vielzahl von Veranstaltungen einsetzbar, über 250 Personen finden dadurch in dem Saal platz.

Über ein großes Oberlicht wird der dieser Ort sehr gut mit Tageslicht versorgt und stellt erfährt zusätzlich eine Symbiose zwischen dem Innenraum und dem darüberliegenden Platz. Hinter der Bühne Befindet sich neben Lagerräumen die Anlieferung, welche über eine Verschließbare einfahrt angebunden ist und bei Bedarf als Rettungszufahrt in die ehemalige Nordröhre des Wagenburgtunnels führt.

Im Turm befindet sich das Café der Kulturen, eine Bibliothek, Büroräume und ganz oben der Aussichtspunkt. Zusätzlich entwickeln sich Werkstätten und Seminarräume ebenfalls zum Platz hin und orientieren sich an die angrenzende Urbanstraße.

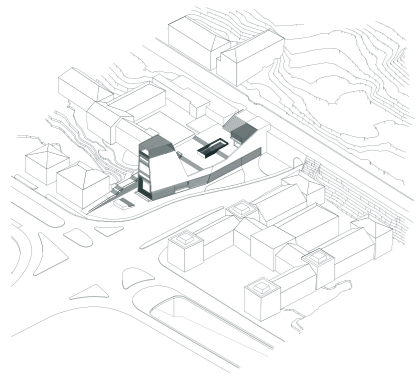
KOSMOPOLIS
 ZENTRUM FÜR MIGRATION IN STUTTART
 STUDENTENFÖRDERPREIS 2015

14
15

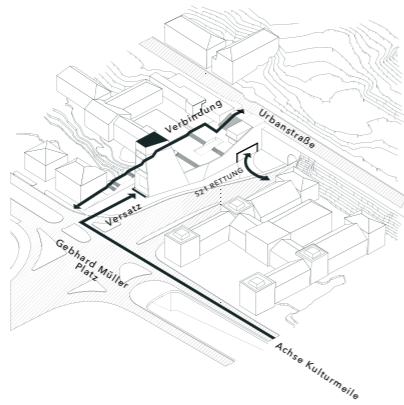
NORD



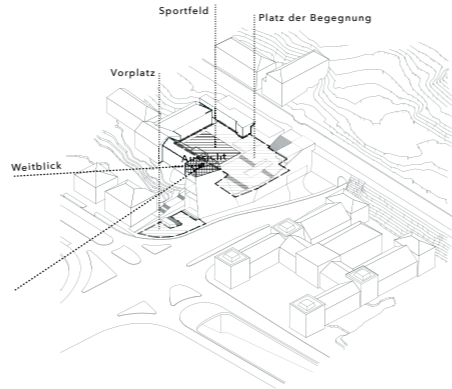
246 Meter



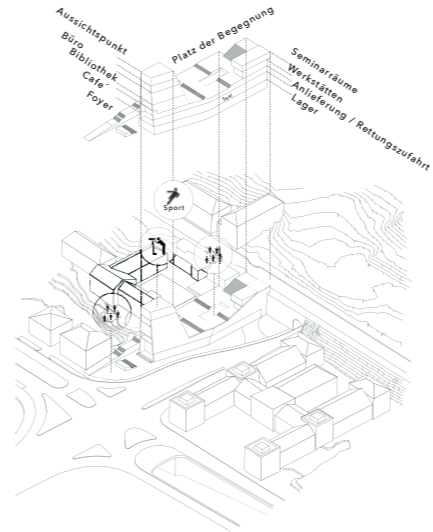
ZENTRUM FÜR MIGRATION



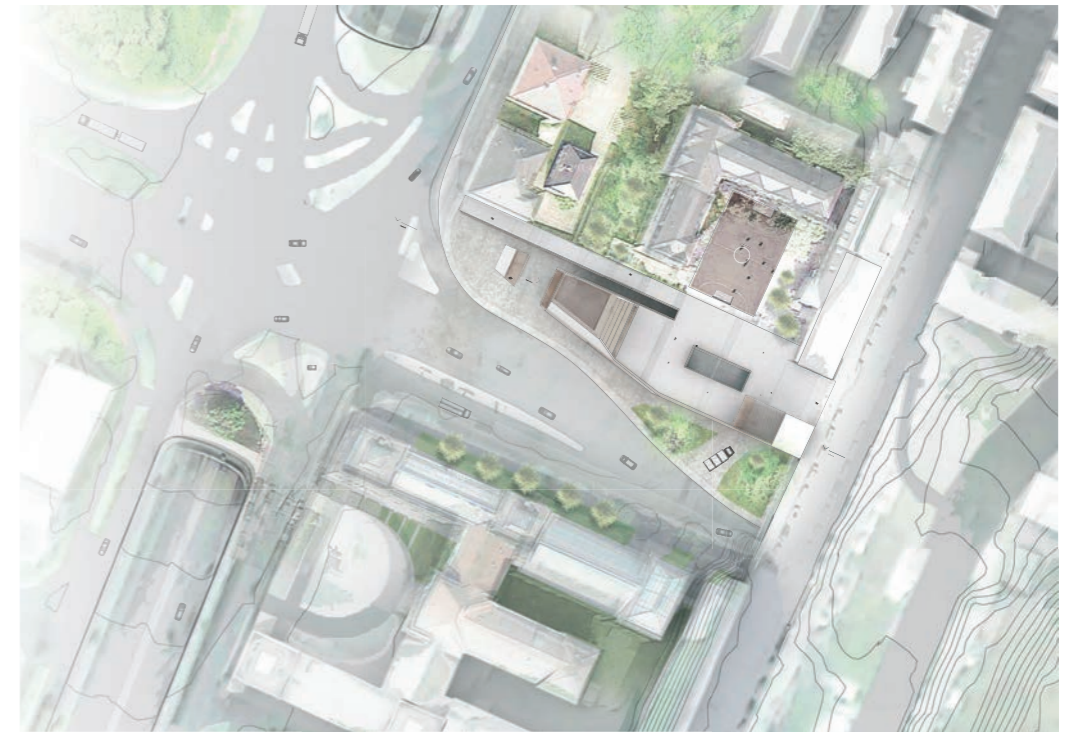
TOPGRAPHIE UND ERSCHLISSUNG



FREIRÄUME PLÄTZE



PROGRAMM



LAGEPLAN GEBHARDMÜLLERPLATZ

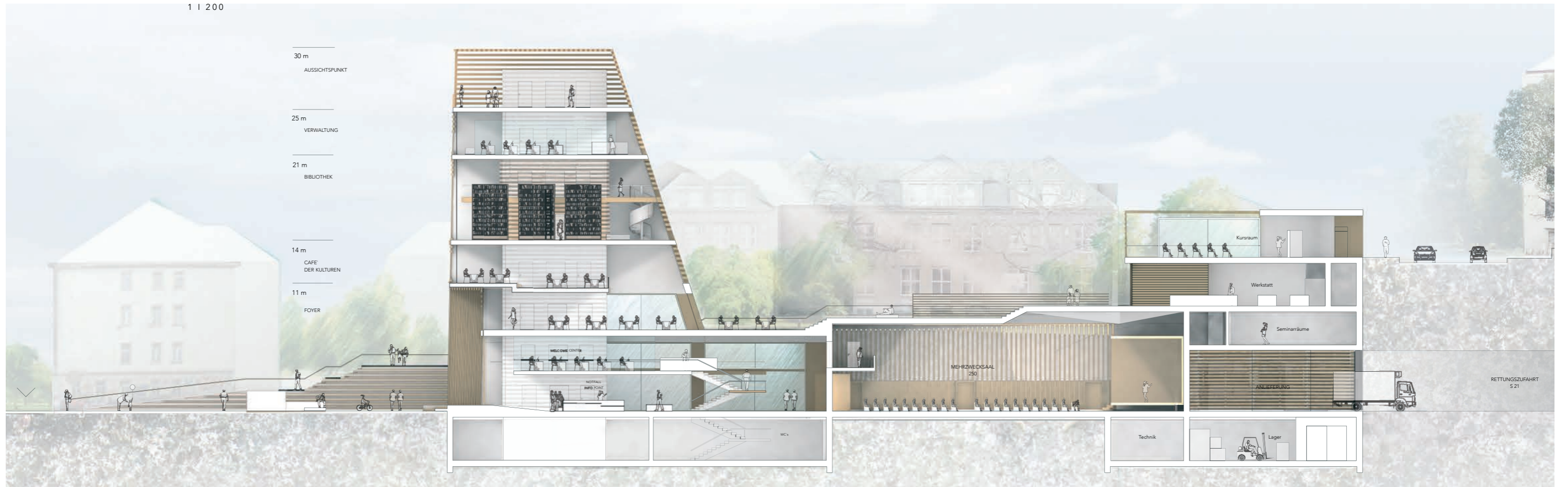


BLICK KÖNIGIN-KATHARINA STIFT GYMNASIUM AUF DIE ALTE STAATSGALERIE UND DAS WETTBEWERBSGRUNDSTÜCK



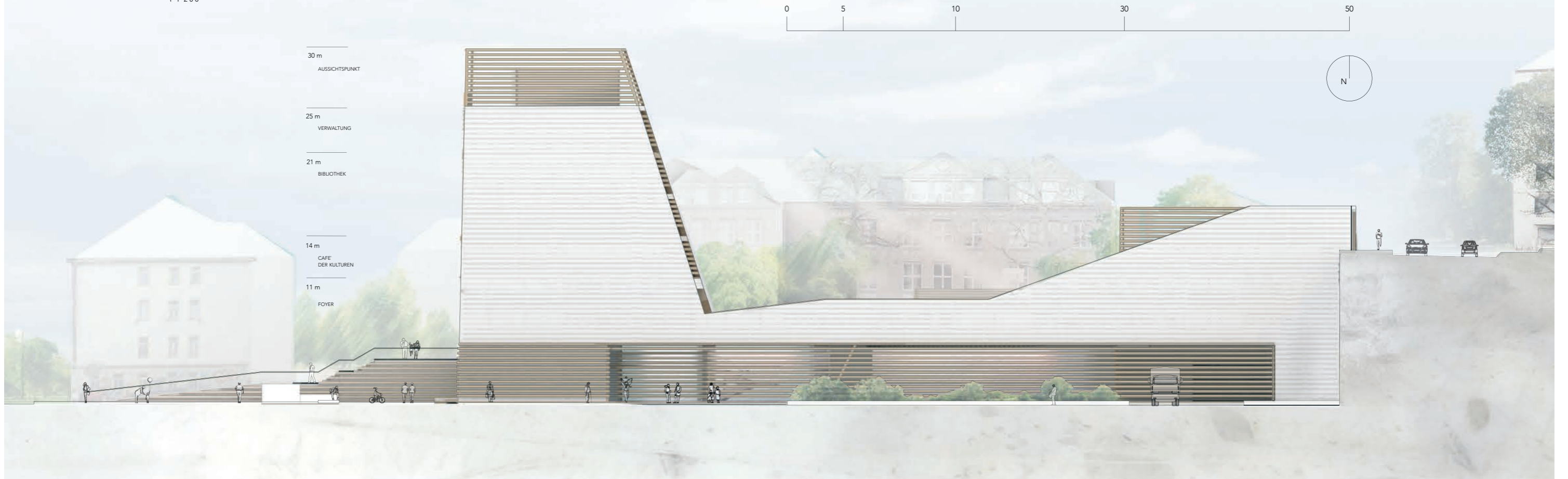
EG | FOYER | SAAL | ANLIEFERUNG

1 | 200





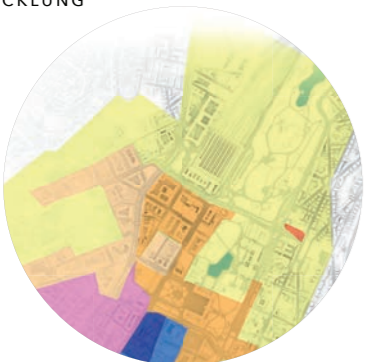
OG 2 | CAFE | WERKSTATT | SEMINARRÄUME
1 | 200



BEKANNTE BAUTEN
HAUPTSTRASSEN



HISTORISCHE
ENTWICKLUNG



GRÜNRAUM + GEWÄSSER



PLATZ DER KULTURELLEN BEGEGNUNG AUF DEM GEBÄUDE, MIT BLICK AUF DEN BAHNHOFSTURM UND DIE WEINHÄNGE DES KRIEGBERGS



GROSSER MEHRZWECKSAAL



FOYER UND WELCOME CENTER

